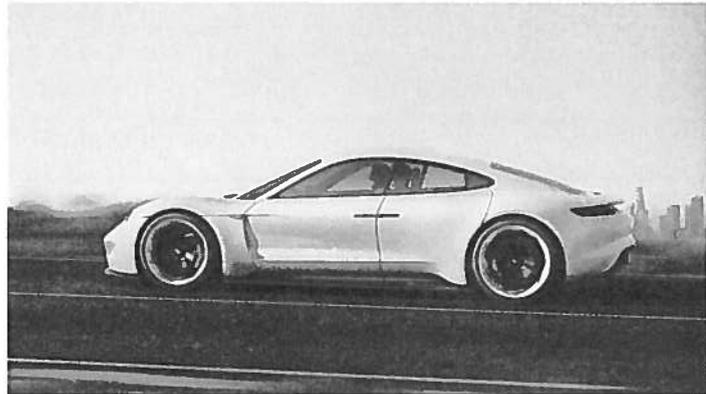


„Mit offenen und ehrlichen Projekten die Zukunft gestalten“

Mit ihrem 8. Innovationsforum konnten Actano und IPO.Plan über hundert Planern, IT-Verantwortlichen und Entscheidern aus der Industrie eine Kommunikationsplattform aus Workshops, Diskussionen, Vorträgen, Schulungen und Round-Table-Gesprächen bieten. In unmittelbarer Nachbarschaft zu führenden Automobilherstellern drehte sich alles um die künftigen Formen der Zusammenarbeit in großen und kleinen Industrieprojekten.

KORNWESTHEIM, Mitte Oktober (tt). Bereits bei der Eröffnung der Veranstaltung erlebten die Besucher das fruchtbare Zusammenspiel von Actano GmbH (München) und IPO.Plan GmbH (Leonberg) innerhalb der Actano Holding bei der Begrüßung durch die CEO Holger Lörz und Matthias Kellermann. Während IPO.Plan für führende Software-Lösungen zur Fabrik- und Logistikplanung steht, entwickelt Actano Applikationen zur Projektplanung auf einer durchgehenden Software-Plattform und bringt aus dieser Perspektive neue Formen und Möglichkeiten des Miteinanders ein. Das führt spürbar zu einer kooperativen Atmosphäre – aber auch zu gemeinsamen Produkten, wie der Software RxD für Projektmanagement mit integrierter 3D-Visualisierung oder einem virtuellen RxD Collaboration Room – die Fortschreibung der Video-Konferenz in 3D. Peter Derendinger, Präsident des Verwaltungsrates der Actano Holding, lenkte in einer kurzen Bilanz des vergangenen Jahres den Blick auf zwei weitere, wichtige Neuheiten: „Wir hätten uns nicht träumen lassen, dass wir heute Lösungen zur Planung flexibler Fertigungszellen und zur Projektkommunikation mit Workstreams vorstellen können.“ Welche enormen Effizienzpotenziale diese Entwicklungen erschließen, wurde in Vorträgen und Workshops verdeutlicht.

Lörz ging in seiner Einführungsrede von den Veränderungen in der Arbeitswelt aus: Mitarbeiter müssten



Über das Pilotprojekt für die Planung der neuen Montagelinie des Elektrospornwagen Porsche Taycan wurde berichtet

im Multitasking an mehreren Projekten parallel arbeiten. Außerdem nehme die Komplexität der Projekte im industriellen Umfeld ständig zu. In den vergangenen fünf Jahren ist der Aufwand für die Projektorganisation daher um 50 Prozent gestiegen. „Erfolgreiche Arbeit an komplexen Projekten, etwa im Umfeld von Industrie 4.0, erfordert daher auch eine Projektplanung 4.0,“ fasste der CEO den Trend zusammen. „Dazu müssen alle notwendigen Daten jederzeit an einem Ort fokussiert aufbereitet verfügbar sein,“ forderte er

und fügte hinzu: „Bei klarer Informationslage können anstehende Entscheidungen, die Zeit, Qualität und Budget betreffen, schnell und sicher getroffen werden.“ Die Projektarbeit auf einer gemeinsamen Datenbasis setze jedoch eine neue Projektkultur voraus: „Wir wollen mit offenen und ehrlichen Projekten die Zukunft gestalten,“ betonte der Experte für Projektarbeit. Mit der Bereitschaft dazu ließe sich die Effizienz und Zielsicherheit wesentlich verbessern.

Montagelinie innovativ geplant

Um Effizienz ging es auch bei der Planung einer neuen Montagelinie für die 2019 vom Band laufende Elektro-Sportwagen der Modellreihe Porsche Taycan, über die Arne Reiß, Leiter des Teilprojekts Prozess/Technik bei Porsche, berichtete. Das Pilotprojekt mit der Software IPO.Log zur Planung der Materialanstellung in den engen Raumverhältnissen des Werkes Zuffenhausen bestätigte die Vorteile der neuen Planungsmöglichkeiten im CAD-Layout. Die 3D-Visualisierung von Störkonturen ermöglichte eine realitätsnahe Flächenplanung. Zahlreiche Auswertemöglichkeiten zu Laufwegen der Werker oder der Auslastung von Anlagen in IPO.Log steigerten erheblich die Planungsqualität. So konnte nicht nur das Pilotprojekt erfolgreich umgesetzt werden – auch zukünftige Änderungen und Anpassungen werden durch die vorhandene Datenbasis wesentlich erleichtert. Der manuelle Aufwand für die Datenaufbereitung könnte durch eine Integration der vorhandenen Systeme verringert werden. Dies soll in Zukunft ebenso evaluiert werden wie ein Roll-out für die Serienplanung.

In Zukunft werden Automobilhersteller auch die projektorientierte Zusammenarbeit in der Produktentwicklung weiter verbessern können. Dies berichteten Markus Tittelbach, Associated Partner des Beratungshauses MHP, und sein Kollege Martin Kasperek: „Auf der Automotive Project Platform von Actano werden wir eine komplette Produktentwicklungsplattform (PEP) zur Verfügung stellen, die auch Apps zum Risiko- und Reifegradmanagement enthalten wird.“ Actano steuert die Plattformtechnologie sowie die Apps Scheduler, Resources und Workstreams bei. Mit diesen Tools für eine moderne und effiziente Projektsteuerung bewältigen OEMs die steigende Komplexität und die Verlagerung von Dienstleistungen auf Systemlieferanten. Mit einem exzellenten Projektmanagement können sie ihrer Gesamtverantwortung gegenüber dem Kunden bestens gerecht werden, war zu hören.



Auf dem Innovationsforum von Actano und IPO.Plan präsentierte Holger Lörz, CEO von Actano, einen neuen „Collaboration Room“ für modernes Projektmanagement



Eine flexible Zellfertigung kann unter bestimmten Bedingungen effektiver als Linienfertigung sein. Dies belegte ein Vortrag der Boston Consulting Group



Markus Tittelbach von MHP zeigte den Nutzen einer neuen „Project Platform“ für die Automobilindustrie auf

Flexible Zellfertigung statt Fließband?

IPO.Log simuliert nun auch die komplexen Materialströme der flexiblen Zellfertigung. Diese Alternative zur Linienfertigung von Fahrzeugen entfaltet, wie Christoph Sieben von der Boston Consulting Group ausführte, ihre Vorteile besonders bei Modellvarianz mit großen Differenzen bezüglich einzelner Montagezeiten. Die Untersuchung wurde mit IPO.Plan als Simulationspartner durchgeführt: „Die Planung einer flexiblen Montage erfordert intelligente Planungstools, da die Komplexität deutlich zunimmt.“ Die Simulation mit realen Daten ergab deutliche Effizienzvorteile für die flexible Zelle, die allerdings mit erhöhtem „Work in Progress“ einhergehen.

Neben der flexiblen Zellfertigung als Erweiterung von IPO.Log konnte Alexander Klyeisen, Produktmanager bei IPO.Plan, viele kleinere Neuerungen in Version 4 der Software für die durchgehende Planung von Produktionslogistik und Montage präsentieren. Sie reicht von der strategischen Planung bis in den operativen Betrieb – immer auf der Basis aktueller Daten: „Damit befähigen wir Menschen, gemeinsam ihre Produktion und Logistik optimal zu gestalten.“ Diese Botschaft kam bei den gut Teilnehmern an: „Für uns als Logistikplaner bietet IPO.Log einen Mehrwert, den wir gerne an unsere Kunden weitergeben wollen“ erklärte Wafa Ahmad, Business Manager Logistics Planning bei Akka. Und Philipp von Langsdorff vom Production Management bei ZF Friedrichshafen sagte: „Montage- und Logistikplanung wachsen immer mehr zusammen. Dafür braucht es gemeinsame Daten und durchgängige Systeme. IPO.Plan ist eine der wenigen mittelständischen Firmen, die dieses Thema erfolgreich angegangen sind.“

Fazit: Viele Zukunftsthemen angesprochen

Die Teilnehmer nahmen das vielfältige Angebot der Veranstaltung positiv auf und nutzten die vielfachen Möglichkeiten für Erfahrungsaustausch ebenso wie die zwei Blöcke mit jeweils drei Workshops. „Auf dem Innovationsforum fand ich den Vortrag der Boston Consulting Group zur flexiblen Zellfertigung faszinierend. Ich habe wichtige Anregungen für meine Arbeit erhalten,“ fasste Michael Pflughar, Teamleiter Logistikplanung bei der MR Plan Group seine Eindrücke zusammen. Das nächste Innovationsforum von Actano und IPO.Plan ist für den 17. Oktober 2019 geplant.

rplan.com/de
ipoplan.de

READY FOR INDUSTRIE 4.0?

Wie werden sich **Internet of Things** und **Industrie 4.0** auf Ihre PLM-relevanten Geschäftsprozesse auswirken?



„Nach den Workshops unseres Industrie 4.0-Assessments wissen Sie, wie Sie die Potentiale von Industrie 4.0 für Ihr Unternehmen nutzen können.“

Dr. Mario Leber, Senior Consultant, PROSTEP AG

www.prostep.com/industrie-40-assessment
oder scannen Sie den QR-Code



www.prostep.com